

Basisdemokratische Partei Deutschland, Am Waldeck 34, 65779 Kelkheim

Bürgermeister von «Ort»

«Anrede» «Vorname» «Nachname»  
«Straße» «Nr»  
«Ort»

Sowie vorab per Email an «Email»

14. Dezember 2022

Umgang mit Blackout-Risiken und Notfall-Maßnahmen

«Grußzeile» «Anrede» «Nachname»,

wir vom Kreisverband MTK dieBasis, Basisdemokratische Partei Deutschland, machen uns große Sorgen wegen eines wahrscheinlich bevorstehenden teilweisen oder sogar flächendeckenden Blackouts.

Dass diese Sorge nicht unbegründet ist, wird unter anderem durch die Aussage des Präsidenten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Ralf Tiesler bestätigt, der am 19. November in einem Interview mit der *Welt am Sonntag* sagte: „Müssen davon ausgehen, dass es im Winter Blackouts geben wird“.

Welche verheerenden Folgen ein Blackout haben kann, können Sie der im Rheingau-Taunus-Kreis hierzu durchgeführten Krisenanalyse entnehmen, die innerhalb von kurzer Zeit von mehreren Hundert Toten ausgeht. Einzelheiten zu dieser, Ihnen vermutlich bereits bekannten Analyse, finden Sie unter diesem Link:

[Wie der Rheingau-Taunus sich auf einen Blackout vorbereitet \(wiesbadener-kurier.de\)](https://www.wiesbadener-kurier.de)

An dieser Stelle möchten wir nur auf einen Teil der Auswirkungen eingehen, die ein Blackout mit sich bringt. Dies sind, neben den Ausfällen sämtlichen Stroms in den Gebäuden und außerhalb der Gebäude (hier auch Ausfall der Straßenbeleuchtung):

- Es gibt kein Wasser, weder zum Trinken, Waschen, Kochen noch zum Spülen der Toilette.
- Sämtliche Heizungssysteme fallen aus.
- Kommunikationsmöglichkeiten (Festnetz, Mobilnetz, Internet etc.) fallen aus, auch für Notfälle.

- Supermärkte funktionieren nicht mehr: elektrische Türen und Kassen fallen aus, ebenso die gesamte Kühlung.
- Tankstellen funktionieren nicht mehr.
- Ärzte / Apotheken sind nicht erreichbar.
- Wie ist es um Krankenhäuser und Alten-/Pflegeheime bestellt? Haben sie Generatoren? Wenn ja, für wie lange?
- Bereits nach 2 – 3 Tagen kommt es zu Plünderungen und Einbrüchen.
- etc.

Diese Liste ist längst nicht vollständig.

Wir fordern Sie auf, uns und den Bürgern dieser Gemeinde mitzuteilen, wie Ihr Maßnahmenplan aussieht, der insbesondere auch die folgenden Fragen abhandelt:

- Ist die Verpflegung gesichert und, wenn ja, für welchen Zeitraum?
- Wie, wo und durch wen erfolgt die Verteilung der Verpflegung?
- Wie erfolgt die Notfallkommunikation?
- Wie und durch wen wird die medizinische Notversorgung sichergestellt?
- Wie wird der Bevölkerung gegen die Kälte geholfen?
- Wie lange reicht der Sprit bei Feuerwehr und THW?
- Wie lange reicht das Wasser in den Hochbehältern?
- Kann der Viehwirtschaft geholfen werden?

Sollte es einen solchen Maßnahmenplan (noch) nicht geben, halten wir es für dringend geboten, umgehend entsprechende Schritte einzuleiten und unter Einbeziehung von Experten einen Maßnahmen-, Notfall- und Krisenplan auszuarbeiten.

Aufgrund der Dringlichkeit bitten wir um eine Rückmeldung über den Stand zu dieser Problematik bis zum 15.01.2023.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir diesen Brief an sämtliche Bürgermeister im Main-Taunus-Kreis verschickt haben und wir uns vorbehalten, die Ergebnisse dieser Anfrage in Form eines zusammenfassenden Berichts an die Presse zu geben.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand Kreisverband Main-Taunus der Partei „dieBasis“

Manfred Berner  
1.Vorsitzender

Christian Vogel  
2. Vorsitzender

Bertram Bär  
Schatzmeister